



Schmetzer, Oliver

Basics Immunologie

3. Auflage 2015, Elsevier
134 Seiten

Preis: 19,99 €

ISBN: 978-3437424984

Langsam muss man zur Basics-Reihe an sich ja nicht mehr viel sagen: das Konzept dieser kompakten Lehrbücher, die versuchen Themenkomplexe übersichtlich auf Doppelseiten darzustellen, erfreut sich in Würzburg inzwischen großer Beliebtheit. Das ist vor allem angenehm, wenn man ein Buch zu einem Querschnittsbereich wie Immunologie sucht: jenseits dicker Facharztschinken, die sich wohl nur die wenigsten Studenten freiwillig antun wollen, wird die Luft ganz schön dünn. Umso besser also, dass diese Lücke nun durch das Basics Immunologie relativ souverän geschlossen wird.

Das Buch ist in zwei größere Abschnitte gegliedert. Im Allgemeinen Teil werden die Funktionen und Reaktionswege des Immunsystems, wie sie aus dem Histokurs noch dunkel in Erinnerung sind, noch einmal wiederholt. Gleichzeitig werden aber auch die Grundlagen für allergische Reaktionen und Autoimmunkrankheiten dargestellt und verschiedene Labormedizinische Methoden, die sich Immunoessays zunutze machen, erklärt.

Der Spezielle Teil ist der für die Würzburger Immunologie-Klausur relevantere. Hier wird detailliert auf verschiedene Autoimmunerkrankungen und Immundefekte eingegangen. Sehr positiv aufgefallen ist mir an dieser Stelle, wie viele Bilder in diesem Basics zum Einsatz kommen. Ist die Bebilderung in den meisten Büchern dieser Reihe aus Platzgründen eher spärlich, gibt es hier vor allem bei Krankheitsbildern, die eine große dermatologische Relevanz haben, ganze Bilderseiten, die das Lernen deutlich erleichtern.

Nicht ganz so gelungen ist jedoch die Gliederung des Kapitels über Autoimmunkrankheiten. In Würzburg wird sowohl in der Vorlesung, als auch später in der Klausur, sehr großen Wert auf die Einteilung der Autoimmunkrankheiten in verschiedene Gruppen gelegt. Im Basics werden nun aber zum Beispiel Psoriasisarthritis und Morbus Bechterew, die eigentlich zu den Spondyloarthritiden gezählt werden ohne weitere Anmerkung zusammen mit der Rheumatoiden Arthritis abgehandelt. Das kann möglicherweise zu Verwirrung führen, an dieser Stelle sind die Informationen aber auf jeden Fall zu knapp, da beide Gruppen in einer extra Vorlesung behandelt werden.

Viele Extra-Punkte verdient sich das Basics Immunologie bei mir aber durch seine detaillierten Tabellen. So gibt es eine Tabelle zu HLA-Allelen und Assoziation zu Autoimmunkrankheiten, eine zur Therapie der Autoimmunkrankheiten, eine zur Diagnostik bei Fieber, eine zum Wirkungsmechanismus verschiedener Zytokine und viele, viele weitere. Diese Tabellen wirken auf mich sehr durchdacht und ausführlich, so dass sie zwar zum Lernen für die Immunoklausur getrost vernachlässigt werden können, aber zum Nachschlagen nicht zu verachten sind.

Unterm Strich lässt sich also sagen: an den Vorlesungsfolien kommt man auch in der Immunologie auf keinen Fall vorbei, da auch hier in Würzburg individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. Wer sich aber darüber hinaus für das Fach interessiert, hat mit dem Basics auf keinen Fall eine schlechte Wahl getroffen und bekommt ein solides Lehrbuch, um das Fach weiter zu vertiefen.

Maike Rebenstorff, 9. Semester

Im Oktober 2015